

Traumfänger / Dream-Catcher



Der Legende nach stammen Traumfänger aus Nordamerika von den Ojibwa-Indianern. Die klassischen Traumfänger bestanden ursprünglich aus kreisrunden Ringen aus Weidenholz. Der Kreis symbolisierte den Kreislauf des Lebens und soll dem alten Glauben nach das Gute anziehen. Das Netz wurde damals aufwendig aus Darmschnüren, Pferdehaaren oder Sehnenfäden gesponnen. Es sollte an ein Spinnennetz erinnern, in dem die Spinne ihre Beute – die bösen Träume – einfängt.

Daher stammt auch sein Name: Traumfänger. Dieses Netz konnte nach Belieben verziert werden, zum Beispiel mit Perlen, Steinen, Muscheln, Leder oder Federn. Jedem Material wurde zusätzlich eine bestimmte Bedeutung zugesprochen. Nach dem Bau, wurde er durch räuchern gereinigt und mit einem Gebet aktiviert.

Bedeutung und Aufgabe der Traumfänger

- Böse Geister und Energien sollen vom Schlafenden ferngehalten werden, ihn beschützen und ruhig schlafen lassen.
- Die schlechten Träume sollen sich im Netz an den Knotenpunkten verfangen, um dann von der Morgensonne verbrannt und neutralisiert zu werden.
- Die guten Träume hingegen, schlüpfen durch das Loch in der Mitte des Netzes hindurch, oder gleiten an den daran befestigten Federn sanft zum Schlafenden hinunter.

Auch heute noch spielen die Träume bei den amerikanischen Ureinwohnern eine wichtige Rolle. So ist es in vielen Familien ein morgendliches Ritual, beim gemeinsamen Frühstück über die Träume zu sprechen. Mittlerweile ist der Traumfänger auch in der westlichen Kultur fest verwurzelt.

Damit der Traumfänger seine Wirkung bestmöglich entfalten kann, sollte er in Eigenleistung gefertigt werden. Auf diese Weise besteht eine energetische Verbindung zur Seele des Träumenden. Wer sich dennoch einen Traumfänger kaufen möchte, der sollte diesen zusätzlich mit ein paar persönlichen Dingen bestücken. Zusätzlich ist es hilfreich, wenn der Träumende den Traumfänger vor dem Zubettgehen anfasst, über den Ring streicht und ihn ans Herz hält. Durch diese Handlung findet eine Verbindung der Schwingungen statt, die vom Traumfänger und der Aura des Träumenden ausgeht. Der Traumfänger gewährleistet nicht nur im eigenen Schlafzimmer einen guten Schlaf, er kann auch auf Reisen mitgenommen werden. Die Traumfänger werden an die Wand, in die Tür, ans Fenster oder übers Bett gehängt.

Eine besondere Bedeutung erhält der Traumfänger, wenn er der Liebsten oder dem Liebsten als Zeichen der Liebe überreicht wird. Für Paare, die eine Fernbeziehung führen, bietet es sich an einen persönlichen Traumfänger für den Partner zu basteln. Der Traumfänger muss dann nur noch mit eigenen Gegenständen geschmückt werden und schönen Träumen steht so nichts mehr im Wege – auch wenn der geliebte Partner weit entfernt ist.

Ein magischer Traum konnte das Leben eines Indianers von heute auf morgen völlig verändern. Doch in der Nachtluft tummelten sich nicht nur die guten, sondern auch die bösen Träume. Um sich vor solchen Träumen zu schützen, fertigten die Indianer Traumfänger. Auch heute noch gibt es viele Geschichten über die Herkunft des Traumfängers:

1. Geschichte:

In alten Zeiten hatte ein Kind eines Stammes jede Nacht böse Träume. Seine Mutter sorgte sich deswegen sehr, und suchte in ihrer Not Hilfe bei der alten, weisen Spinnenfrau. Diese hörte sich den Kummer der Mutter an und zeigte ihr das Geheimnis des Traumfängers: Sie band aus Weidenzweigen den ewigen Ring des Lebens, darin webte sie ein Spinnennetz mit einem Loch in der Mitte und schmückte den Traumfänger mit Federn, Heil- und Edelsteinen. Die guten Träume sollten ihren Weg durch das Loch finden und an den herabhängenden Federn zu dem schlafenden Kind gelangen. Die Steine sollten es beschützen. Die bösen Träume aber sollten sich im Spinnennetz verheddern und kleben bleiben, um mit dem ersten Sonnenstrahl am Morgen auf ewig zu verschwinden. Die Indianerin ging mit dem Traumfänger der Spinnenfrau zurück in ihr Dorf und hängte den geschmückten Reifen in ihrem Tipi auf. In der darauffolgenden Nacht schlief ihr Kind so ruhig und tief wie schon lange nicht mehr, denn kein böser Traum störte seinen Schlaf. Seit dieser Zeit bewahren die Indianer das Geheimnis des Traumfängers und geben es von Generation zu Generation weiter.

2. Geschichte:

Vor sehr langer Zeit befand sich eine Familie in großer Not. Sie führten zwar ein gutes und auch spirituelles Leben, doch ihre Nächte waren von schrecklichen Träumen und Visionen erfüllt. Der Vater wusste sich keinen Rat mehr, nahm seine Medizinpfeife und ging zum Großen Geist um Hilfe zu finden. Ruhig saß er auf einem Feld im Präriegras und rauchte seine Pfeife. Er lauschte dem Flüstern des Windes.

- *"Ich kann dir helfen", hörte er.*
- *"Wer spricht da zu mir?", fragte der Vater. Er sah sich um und bemerkte eine große Spinne, die auf einem Grashalm saß.*
- *"Ich bin es, die zu dir gesprochen hat. Ich habe eine Antwort auf deine Gebete. Ich will dich meine Medizin lehren. Die Verwirrungen in deinem Leben stammen nicht aus dir selbst, denn du führst ein gutes im Geistigen begründetes Leben. Es sind Geister um dich herum, die dem Chaos entstammen und nicht möchten, dass du in Harmonie lebst. Sie sind böse und möchten, dass du zugrunde gehst. Sie kommen während deines Schlafes."*
- *Während die Spinne das alles dem Vater erzählte, war sie damit beschäftigt, zwei Grashalme mit Spinnweben zusammen zu binden.*
- *"Damit ich dir helfen kann, musst du mir jetzt bestimmte Dinge bringen", sprach die Spinne. Der Vater ging fort und kam mit den Dingen zurück, die die Spinne erbeten hatte. Als erstes legte er die Adlerfeder in das Gewebe.*
- *"Diese Feder bedeutet die Luft und die Geister der Lüfte", erklärte die Spinne. Als nächstes kommt der Stein in das Gewebe, der Stein bedeutet den Geist der Erde. Dann lege die Muschel in das Gewebe, die Muschel bedeutet den Geist des Meeres. Zum Schluss lege die Perlschnur in das Gewebe, die Perlen wurden im Feuer gebildet und bedeuten den Geist des Feuers. Nun hast du einen Fänger der Träume, der die Kräfte von Erde, Wind, Wasser und Feuer trägt. Nimm ihn und hänge ihn über dein Bett, du wirst gut ruhen. Es kommen jetzt nur friedliche Geister in deine Träume, weil sie sich in einer geraden Linie fortbewegen. Doch die Geister des chaotischen Ursprungs können auf dem geradlinigen Weg nicht vorankommen und werden in dem Gewebe eingefangen. Dort werden sie festgehalten, bis die ersten Strahlen der Sonne sie verbrennen".*